

Archäologische Mitteilungen = Informations archéologiques = Informazioni archeologiche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Archäologie der Schweiz : Mitteilungsblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte = Archéologie suisse : bulletin de la Société suisse de préhistoire et d'archéologie = Archeologia svizzera : bollettino della Società svizzera di preist**

Band (Jahr): **19 (1996)**

Heft 4: **Archäologie und Anthropologie = Archéologie et anthropologie**

PDF erstellt am: **02.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Oberbuchsiten SO

Neue Ausgrabungen im spätrömisch-frühmittelalterlichen Gräberfeld

Oberbuchsiten gehört zu den im Schweizerischen Mittelland bisher kaum bekannt gewordenen Gräberfeldern einer Landsiedlung, deren Belegung von der Spätantike bis ins frühe Mittelalter reicht. Den ältesten Kern bilden zehn spätrömische, teilweise Nordost-Südwest gerichtete Gräber aus dem späten 4. und 5. Jahrhundert, die als häufigste Beigaben Keramik- und Glasgefäße für Speise und Trank enthielten. Nach einer leider nur schlecht dokumentierten Zwischenphase setzte ab der ersten Hälfte des 6. Jahrhunderts die Beigabensitte allmählich wieder ein. Anhand der zahlreichen frühmittelalterlichen Grabfunde kann die Belegung des Gräberfeldes als Bestattungsplatz der ortsansässigen Bevölkerung bis in die 2. Hälfte des 7. Jahrhunderts nachvollzogen werden. Ab der Zeit um 600 ist anhand von Gräbern mit überdurchschnittlicher Waffenbeigabe und einiger typischer Trachtbestandteile der Zuzug alamannischer Siedler nachweisbar.

Ein geplanter Neubau nördlich des von K. Fey 1895–1900 untersuchten Grundstückes veranlasste die Kantonsarchäologie im August 1996 zu einer Grabung auf einer rund 50 m² grossen Fläche, bei der sieben frühmittelalterliche, Südwest-Nord-

ostgerichtete Gräber untersucht werden konnten. Diese von der genauen Orientierung markant abweichende Ausrichtung berücksichtigt die Gegebenheiten des Geländes und entspricht den bereits bei der Altgrabung gemachten Beobachtungen. Die Mehrzahl der Gräber wies eine mehr oder weniger dichte Einfassung aus anstehenden Kalksteinen auf. Hölzerne Grabkonstruktionen waren nur in zwei Gräbern direkt nachweisbar. In Grab 501 war als Nachbestattung eine Frau in einem nicht vernagelten Sarg beigelegt worden; die Knochen der Erstbestattung fanden sich zu einem Haufen geschichtet am Kopfende der Grabgrube. Anhand der wenigen Beigaben – ein Ohrringpaar, eine beschlaglose Gürtelschnalle und zwei Halsketten aus Mädchengräbern – können die Gräber einer Spätphase der Belegungszeit zugewiesen werden. Dem in Grab 503 bestatteten Mann war zur Linken ein Langsax mit wahrscheinlich umwickeltem, beschlaglosem Gürtel beigelegt worden; der Verstorbene trug zudem einen mit einer kleineren Schnalle verschlossenen Leibgürtel. Die Zeitstellung der Gräber und die fundleere Zone in der nördlichen Grabungsfläche weisen darauf hin, dass sich an dieser Stelle der Nordrand der in ihrem Umfang noch nicht vollständig erfassten Nekropole befand. Die Gesamtauswertung der Fundstelle ist gegenwärtig in Arbeit.

*Andreas Motschi
Basel*



*Oberbuchsiten-Bühl SO.
Grab 503 von Nordosten.*

Ausstellungen Expositions Esposizioni

(in Zusammenarbeit mit Th. Schulte im Walde, Köln)

Schweiz

Biel/Bienne, Museum/Musée Schwab: Schätze der Kelten und Gallier. Der Oberrhein zwischen 800 und 50 v. Chr. Bis 5. Januar 1997.

Lausanne, Musée cantonal d'Archéologie et d'Histoire: Archéologie vaudoise. Jusqu'à la fin 1996.

Bâtiment des Services Industriels: Foyers d'autrefois. Petite histoire du chauffage domestique. Du 27 janvier jusqu'au milieu du mois de mai 1997.

Lausanne-Vidy, Musée Romain: Le passé recyclé: L'Antiquité dans le marketing d'aujourd'hui. Jusqu'au 2 mars 1997.

Lenzburg, Museum Burghalde: Wechselausstellung »Experimental Archäo-logik« oder »Wie Familie Feuerstein wirklich lebte«. Bis 31. Dezember 1996.

184 Geheimnisvoller Bronzeguss (Metallhand-

werk vom 4. bis 1. Jahrtausend v.Chr.). Bis 31. Dezember 1996.

Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen: Prähistorische Felszeichnungen im Alpenraum. Bis 2. Februar 1997.

Sion, Musée cantonal d'archéologie: 10 ans d'archéologie en Valais. Jusqu'au 30 mai 1997.

Deutschland

Aschaffenburg, Museen der Stadt Aschaffenburg: Schlossarchäologie. Funde zu Schloss Johannisburg. Bis Ende Januar 1997.

Augsburg, Römisches Museum der Städtischen Kunstsammlungen: Italien vor den Römern. Etrusker, Italiker und griechische Kolonisten. Bis 16. März 1997.

Bad Homburg, Saalburgmuseum, Saalburg-Kastell: Von Klein auf... - Kinder im alten Rom. Vom 8. Dezember 1996 bis 6. April 1997.

Bochum, Deutsches Bergbau-Museum: Tränen der Götter. Bis 19. Januar 1997.

Hannover, Forum des Niedersächsischen Landesmuseums: Leben, Glauben, Sterben vor 3000 Jahren. Bronzezeit in Niedersachsen. Bis 31. März 1997.

Heilbronn, Städtische Museen Heilbronn: Frauenpaare in kulturgeschichtlichen Zeugnissen. Bis 12. Januar 1997.

Lüneburg, Deutsches Salzmuseum: Ton/Steine/Scherben. Ausgegraben und erforscht in der Lüneburger Altstadt. Bis 31. Dezember 1996.

Mannheim, Reiss-Museum: Die Franken - Wegbereiter Europas. König Chlodwig und seine Erben (5.-8. Jh.). Bis 7. Januar 1997.

München, Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung: Sudan. Antike Königreiche am Nil. Bis 6. Januar 1997.

Neu-Ulm, Vorgeschichtsmuseum: Orient und Okzident. Die kulturellen Wurzeln Alt-europas 7000-15 v. Chr. Bis Ende 1996.

Nürnberg, Naturhistorisches Museum: Kulthöhlen in Deutschland. Bis September 1997.

Trier, Rheinisches Landesmuseum Trier: Religio Romana. Wege zu den Göttern im antiken Trier. Bis 6. April 1997.

Frankreich

Amiens, Musée de Picardie: Les fouilles de la ZAC de la Cathédrale. Jusqu'au 7 février 1997.

Blois, Musée des Beaux-Arts: Verreries gallo-romaines. Jusqu'au 2 mai 1997.

Chartres, Maison de l'Archéologie: Du cri à l'écriture. Jusqu'au 31 mai 1997.

Château-Landon, Salle de l'Hôtel-Dieu: 1000 siècles de techniques et d'outils lithiques. La pierre, témoin de la vie. Exposition permanente.

Grenoble, Musée dauphinois: Premiers Alpes. Jusqu'au 4 janvier 1997.

Le Mans, Collégiale Saint-Pierre-La-Cour: Il y a 5000 ans Charavines. Jusqu'à janvier 1997.

Lons-Le-Saunier, Musée d'archéologie: Archéo-pub. Jusqu'au 20 janvier 1997.

Lourdes, Grottes de Bétharram: Le Pyrénéen de 500 000 à 2000 ans av. J.-C. Exposition permanente.

Nantes, Musée du Château des Ducs de Bretagne: Nantes, ville portuaire à travers les collections du Musée. Jusqu'en janvier 1997.

Nemours, Musée de Préhistoire d'Ile-de-France: Haches de pierre. Jusqu'au 31 décembre 1996.

Nîmes, Musée archéologique: Le musée archéologique a 100 ans. Jusqu'à fin 1996. Autres temps, autres demeures. Exposition permanente.

Ornac-l'Aven, Musée régional de la Préhistoire: A l'aube de la métallurgie. Les maîtres du feu en Ardèche. Jusqu'en novembre 1997.

Perpignan, Musée numismatique J.Puig: Les Ibères en Roussillon. Jusqu'à fin décembre 1996.

Rouen, Musée départemental des Antiquités: La fontaine gallo-romaine de la place de la Pucelle à Rouen. Jusqu'à fin 1996. Le mausolée antique de Rouen. Jusqu'à fin 1996.

Tarascon, Château de Tarascon: Le graffiti, cette «oreille des murs». Exposition permanente.

Toulouse, Musée des Augustins: Le comté de l'an Mil. Jusqu'au 6 janvier 1997.

Vallon-Pont-d'Arc, Salle municipale: La grotte Chauvet. Un sanctuaire préhistorique et l'art paléolithique des gorges de l'Ardèche. Jusqu'en 1998.

Villeneuve-Lez-Avignon, Fort Saint-André: Le graffiti, cette «oreille des murs». Exposition permanente.

Zirkel

Basel

7. Januar 1997

Barbara Pferdehirt, Mainz: Die Mainzer Rheinschiffe und das Ende der römischen Rheinflotte (Classis Germanica)

21. Januar 1997

Martin Guggisberg, Basel: Verstecktes Gold: Zu einer neuen Entdeckung im Schatz von Erstfeld

4. Februar 1997

Christian Jeunesse, Strasbourg: Bandkeramik in der südlichen Oberrheinebene

25. Februar 1997

Jeannot Metzler, Luxembourg: Grabriten im Treverer-Raum in späteltischer und römischer Zeit

An diesem Abend findet die Jahresversammlung statt.

Die Vorträge finden jeweils um 19.30 Uhr im Vortragssaal des Kunstmuseums Basel, Eingang Picassoplatz, statt.

Auskünfte: Frau H. Dresel-von Vivis, Blumenweg 1, 4104 Oberwil, Tel. P.061/401 41 07/G. 261 66 70

Bern

9. Januar 1997

Barbara Pferdehirt, Mainz: Die Mainzer Rheinschiffe und das Ende der römischen Rheinflotte (Classis Germanica)

23. Januar 1997

Martin Guggisberg, Basel: Verstecktes Gold - Zu einer Neuentdeckung im Schatzfund von Erstfeld

6. Februar 1997

Martin Schindler, St. Gallen: Neue Forschungsergebnisse zur Eisenzeit im Tesin - Der Bronzedeptofund von Arbedo

Die Vorträge finden jeweils an einem Donnerstag neu um 18.30 Uhr im Hörsaal 35 der Universität Bern statt.

Auskünfte: Berner Zirkel für Ur- und Frühgeschichte, c/o Bernisches Historisches Museum, Helvetiaplatz 5, 3005 Bern, Tel. 031/350 77 11

Genève

22. Januar 1997

P. Corboud et collaborateurs: Actualités archéologiques 4 : fouilles et prospections sur les rives du lac de Neuchâtel

12. février 1997

D. et K. Baudais: Recherches ethnoarchéologiques sur l'agriculture au Népal

19. mars 1997

P. Brun: Vin, huile et blé en Narbonnaise romaine

16. avril 1997

P. Pétrequin: Les carrières néolithiques des Vosges

30. avril 1997

A. Bridault, L. Chaix, P. Crotti, G. Pignat: Nouvelles recherches sur le Mésolithique de Suisse occidentale

14. mai 1997

P. van Ossel: L'habitat rural gallo-romain durant l'Antiquité tardive

4. juin 1997

J. de Heinzelin: La signification des grands

fossés africains en regard de l'évolution humaine

Les conférences auront lieu le mercredi à 18h 30 au Département d'Anthropologie.

Informations: Cercle genevois d'archéologie, Département d'Anthropologie et d'Ecologie, 12 rue Gustave-Revilliod, 1227 Carouge-Genève, tél. 022/702 69 67

Lausanne

16. janvier 1997

Walter Fasnacht: L'archéologie expérimentale

6. février 1997

François Christe: Actualité archéologique vaudoise IV. La zone industrielle médiévale de Lausanne : les fouilles du Rôtillon

13. mars 1997

Laurent Flutsch, Pierre Hauser: Actualité archéologique vaudoise V. La reconstitution des mausolées romains d'Avenches-Chaplix

17. avril 1997

Pierre Pétrequin: Les carrières néolithiques des Vosges

1. mai 1997

Stefan Hochuli: L'archéologie préhistorique du Canton de Zoug

15. mai 1997

Paul van Ossel: L'habitat rural gallo-romain durant l'Antiquité tardive

5. juin 1997

Daniel Paunier: Recherches archéologiques au Mont-Beuvray. A la découverte d'un oppidum éduen

Les séances auront lieu à 18.30 au bâtiment de l'ancienne Ecole de Chimie, place du Château 3.

Informations: Cercle vaudois d'archéologie préhistorique et historique, Case postale 210, 1000 Lausanne 17

Zürich

6. Januar 1997

Barbara Pferdehirt, Mainz: Die Mainzer Rheinschiffe und das Ende der römischen Rheinflotte (Classis Germanica)

3. Februar 1997

Antoinette Rast, Ennenda: Textilien vom Neolithikum bis ins Mittelalter

3. März 1997

Renata Windler, Zürich: Der Raum Zürich zwischen Spätantike und Mittelalter. Ergebnisse neuerer archäologischer Forschungen

Gemeinsamer Abend mit der Antiquarischen Gesellschaft Zürich

Die Vorträge beginnen jeweils um 20.15 Uhr und finden in einem Hörsaal der Universität Zürich statt.

Auskünfte: Zürcher Zirkel für Ur- und Frühgeschichte, Chantal Bill, Buggenrain 1, 6043 Adligenswil, Tel. 041/370 56 59